

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

64 (5.3.1912) Zweites Blatt

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vor-
orten: frei ins Haus
geliefert vierteljährlich
ab 1.65, an den Ausgabestellen
ab 1.50 monatlich. 50 Pfennig.
Auswärts frei ins
Haus geliefert viertel-
jährlich ab 2.22. Am Post-
schalter abgeholt 1.80.
Einzelnnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Anzeigen:
die einseitige Beilage ober-
halb Raum 20 Pfennig.
Reklameweile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme:
größere spätestens 12 Uhr
mittags, kleinere spätestens
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanstöße:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Zweites Blatt Begründet 1803 Dienstag, den 5. März 1912 109. Jahrgang Nummer 64

Wie es unter den Sozialisten in Frankreich aussieht.

(Eigener Bericht.)
Paris, 2. März. Der Kongreß der „geeinigten“ sozialistischen Partei in Lyon glaubte anscheinend allen Ernstes, durch die Annahme einer farbigen Tagesordnung in dem Handelsgeschäftskomplex Compère Morel gegen den Allgemeinen Arbeitersverband den Groll der Syndikalistischen bestmöglich zu haben. Die Auslassungen der „Bataille Syndicaliste“ muß die Sozialisten aber jetzt darüber aufklären, daß ihre Liebeswörter gegenüber den Saboteuren und anarchistischen Agitatoren bei den Syndikalistischen Gegenseite findet und daß der offene Bruch und die direkten Feindschaften nicht mehr lange auf sich warten lassen werden. Am allerfrühesten kommt in den Angriffen der Syndikalistischen sonderbarerweise Gustave Hervé, der in dem Gefängnis von Clairvaux sitzende Leiter der „Guerre Sociale“ davon, weil dieser Pamphlet, der sich in der Abgeschlossenheit der Zelle etwas befähigt hat, den Syndikalistischen zuredet, sie sollten sich mit den Beschlüssen des Vöner Kongresses zufrieden geben. Die „Bataille Syndicaliste“ bleibt dabei, daß der Kongreß die „direkte Aktion“ und die Sabotage verdammt hat, was noch insgeheim von manchen der Delegierten des Kongresses gewünscht wurde, was aber kein einziger, ja nicht einmal die „Angeklagten“ Guesquière und Compère Morel direkt herauszusagen gewagt hätten. Ein derartiger Schandfleck darf unter keinen Umständen gebildet werden und deshalb wird der Kampf zwischen Syndikalistischen und geeinigten Sozialisten aus neue entbrennen und notgedrungen zu dem endgültigen Bruch zwischen den feindlichen Brüder führen. Für die Sozialisten bedeutet das aber nicht nur einen erheblichen Verlust an Parteigenossen, sondern obenreißt noch an Geldeinnahmen, da die Syndikalistischen die einzigen organisierten Proletarier in Frankreich sind, die mit ihren Verpflichtungen hinsichtlich der Mitgliedsbeiträge ernst nehmen. Der offene Konflikt dürfte vielleicht früher ausbrechen, als es den Sozialisten lieb ist, nämlich bei dem in Vorbereitung begriffenen Ausstände der Pariser Bauarbeiter, die durchweg der „Confédération Générale du Travail“ angehören.

Summe von 40 M. ausfallen. Ob aber auch diese Maßnahme, die dem Heere zwar Material, aber immer mindertwertigeres zuführen dürfte, auf die Dauer Erfolg haben wird, ist sehr zu bezweifeln. Viel Erfolg scheint sich baldane selbst nicht von ihr zu versprechen.

Rundschau. Die Erbschaftsteuer.

Der „Fränk. Kur.“ verbreitet eine Meldung, die Regierung beabsichtige, eine ganz neue Erbschafts-

steuervorlage einzubringen, die auch der Rechten und dem Zentrum angenehm sein könne. Man nehme an, daß diese Vorlage harte Rücksichten auf den landwirtschaftlichen Grundbesitz nehmen und schärfere Maßnahmen zur steuerpflichtigen Erfassung des beweglichen Kapitals bringen werde. Dazu bemerkt das fortschrittliche Blatt: „Eine solche Erbschaftsteuer, die nur wieder auf eine einseitige Belastung des beweglichen Kapitals hinausläuft unter Schonung der großen (?) ländlichen Vermögen, also wieder für die Agrarier zugunsten ist, dürfte nach der heutigen Parteistellung mit noch geringerer Wahrscheinlichkeit auf Annahme rechnen.“

Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

(Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Stimmungsbild aus dem gestrigen Reichstag.

(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 4. März. Heute ist es im Hause wie auf den Ministerbänken, als der strebare Herr Wetterlé seine Aphorismen zur elsass-lothringischen Bandtagspolitik zum Besten gibt. Auch Herr Mümm von der Wirtschaftlichen Vereinigung, wie der Antifemist Werner aus Hersfeld vermögen mit ihrem pastoralen Biedermeier nicht die leeren Bänke zu füllen. Erst als der Staatssekretär Delbrück in höchst eigener Person auf der Rednertribüne erscheint, wird es interessanter, soweit eben seine nüchternen Sachlichkeit einen Gegenstand interessant zu machen versteht. Herr Delbrück nimmt sich für heute die allgemeine Wirtschaftspolitik vor und da ist natürlich die Vorbereitung der neuen Handelsverträge in erster Stelle zu berücksichtigen. Aus dem glänzenden Aufschwung unseres Wirtschaftslebens, das dank der Unterstützung der Großbanken, die die politische Krise im vorigen Herbst zu überstanden habe, folgert er, daß eine völlig neue Auflage des Zolltarifs nicht nötig sei, daß man sich vielmehr mit einer Modifizierung einzelner Tarife auf Grund der bisherigen Erfolge begnügen könnte. Den Schluss bildeten allgemeine Gedanken über die Syndikatspolitik, die man aber besser in jedem Lebruch für Nationalökonomie nachsehen kann, und dann redet der Zentrumsabgeordnete Trl bis in den findenden Abend hinein über die von seiner Partei eingebrachten Resolutionen, die inzwischen die Zahl von 20 überschritten haben.

Die Situation im Ruhrbergbauegebiet.

(Eigener Drahtbericht.)
Bochum, 4. März. Die Bergarbeiterführer geben sich die erdenklichste Mühe, die Ruhrbergleute von der weiteren Ausdehnung des Streikes abzuhalten, ob mit Erfolg, wird der morgige Tag ergeben. Auch in der heutigen Belegschaftsversammlung der Dortmund-Ausständigen wurde energisch gegen die Arbeitsüberlegung polemisiert. Indessen verheißt sich die Leitung des alten Bergarbeiter-Verbandes nicht, daß unter den Bergarbeitern eine Stimmung herrscht, welche das äußerste befürchten läßt, wenn morgen die Zechenbesitzer keine befriedigende Antwort erteilen. Morgen werden die Delegierten der drei Verbände zusammentreten, um die endgültige Entscheidung zu treffen. (Siehe Bergarbeiterstreik.)

Die Haltung der französischen Bergarbeiter.

(Eigener Drahtbericht.)
Paris, 4. März. Aus Lens wird gemeldet: Der Volksgesundheitsrat der Bergarbeiterverbände Frankreichs trat heute zu einer geheimen Besprechung zusammen, um sich mit der Veranstaltung des auf den 11. März anberaumten 24stündigen Ausstandes zu beschäftigen und die Frage zu erörtern, ob der Streik der englischen Bergarbeiter und die internationale Lage eine Abänderung des von dem Bergarbeiterkongreß in Angers beschlossenen Vorgehens erfordere.

Zur Ermordung des deutschen Arztes in Peking.

(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 4. März. Wir wir an amtlicher Stelle erfahren, sind die Mörder des deutschen Arztes Schreyer bereits verhaftet und sofort hingerichtet worden. Sobald die Ruhe in China wieder hergestellt ist, wird Deutschland Schadenersatzansprüche geltend machen. Inzwischen sind im Einverständnis mit den übrigen Mächten 100 Mann von der deutschen Besatzung in Peking nach Peking beordert worden. (Siehe auch unter „Meuterei in Peking“.)

Soldatenerkrankungen in Mainz.

(Eigener Drahtbericht.)
Mainz, 4. März. Am Samstag erkrankten 36 Mann des 1. Bataillons des 88. Infanterieregiments unter heftigen Weichschmerzen und Erbrechen, so daß sie ins Garnisonslazarett überführt werden mußten. Am Sonntag morgen meldeten sich weitere 15 Mann krank, die ebenfalls Vergiftungserscheinungen zeigten und ins Lazarett gebracht wurden. Die Ursache der Erkrankungen soll auf am vorigen Freitag genossenen Fisch (Rabelsalm) zurückzuführen sein. Eine Untersuchung wurde sofort eingeleitet. Das Befinden der Erkrankten ist im ganzen befriedigend. — Nach weiteren Ermittlungen beträgt die Gesamtzahl der Erkrankten bis heute früh 79 Mann. Ob es sich wirklich um Fischvergiftung handelt, ist noch nicht festgestellt. Die bisherigen Ermittlungen ergaben die einwandfreie Beschaffenheit der übrig gebliebenen Fische. Auch die Erkrankten, besonders die letzten Fälle haben sich als leichter herausgestellt, als es zu erst den Anschein hatte.

Sunajassens Europareise.

(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 4. März. Die „Tägl. Rundsch.“ meldet, Dr. Sunajassens, der geistige Leiter der Revolution in China, werde in nächster Zeit eine Reise nach Europa antreten, um die Anerkennung der chinesischen Republik bei den europäischen Mächten zu bewirken. Zunächst will er London besuchen und dann über Paris nach Berlin reisen. Hier will er mit Finanzleuten in Verbindung treten, um den Abschluß einer größeren Anleihe in die Wege zu leiten.

Die Besetzung in Luxemburg.

(Eigener Drahtbericht.)
Luxemburg, 4. März. Um 1 Uhr fand die provisorische Besetzung der Leiche des Großherzogs Wilhelm statt. Die kleine Kirche war von Trauergästen dicht gefüllt. Die großherzogliche Familie, eine große Anzahl Fürstlichkeiten, darunter der Großherzog von Baden, der König der Belgier und Prinz August Wilhelm als Vertreter des Kaisers, Staats- und Kommunalbehörden mochten der Besetzung bei. Hofprediger Schenk hielt, nachdem die Chorgefänge verklungen, die Trauerrede. Mit Gebeten schloß die Feier. Der Sarg bleibt in einem Nebenraum der Kirche stehen und wird dann nach Weillburg in die große Familiengruft überführt.

Gefährdete Lage der Deutschen in Mexiko.

(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 4. März. Angesichts der Verschlechterung der Lage in Mexiko wird offiziös berichtet, daß die deutsche Regierung bisher feinerlei Schritte zum Schutze der deutschen Staatsangehörigen getan hat. Die dahin lautenden Nachrichten sind unrichtig. Immerhin ist unter den herrschenden Verhältnissen stark mit der Möglichkeit zu rechnen, daß sich die europäischen Regierungen zu Schutzmaßnahmen entschließen werden, welche die Sicherheit der Landesteue verlangen.

Pflichtiger Tod des italienischen Oberbefehlshabers.

(Eigener Drahtbericht.)
Tarent, 4. März. Admiral Aubry, Oberbefehlshaber der vereinigten italienischen Seestreitkräfte, ist heute nachmittag an Bord des „Vittorio Emanuele“ einem jähen Krankheitsanfall erlegen.

Ausstandsbeendigung bei der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft.

(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 4. März. In einer heute vormittag abgehaltenen Versammlung der Ausständigen der Apparatefabrik der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft wurde beschlossen, den Ausstand für beendet zu erklären und die Arbeit wieder aufzunehmen.

Die französisch-spanischen Marokkodifferenzen.

(Eigener Drahtbericht.)
Paris, 4. März. Zu den französisch-spanischen Marokkoerhandlungen wird dem „Journal des Débats“ aus Madrid gemeldet: Bezüglich der Frage der Ernennung des Betreters des Sultans für die spanische Zone und in der Eisenbahnfrage bestehen zwischen der französischen und der spanischen Regierung sehr bedeutende Schwierigkeiten. Die spanische Regierung verlangt das Recht, den Vertreter des Sultans nicht bloß zu genehmigen, sondern selbst vorzuschlagen. Was die Bahn Tanger-Sez angeht, so steht die spanische Regierung auf dem Standpunkte, daß es, nachdem Frankreich Spaniens Vorschlag abgelehnt habe, nicht dessen Sache sei, einen neuen Vorschlag zu machen.

Bergarbeiterstreik.

(Eigener Drahtbericht.)
Cardiff, 4. März. Zahlreiche Massenversammlungen ausständiger Bergleute begrüßen die Handlungen ihrer politischen Führer und verlangen volle Bewilligung der von ihnen geforderten Lohnsätze, bevor sie zur Wiederaufnahme der Arbeit bereit sind. Die Friedensverhandlungen sollen morgen fortgesetzt werden. Die Zahl der durch den Kohlenmangel zum Feiern gezwungenen Arbeiter in andern Betrieben wird bereits auf 300 000 geschätzt.

Die Erbschaftsteuer, die in der Hauptsache das im mobile Kapital trifft, in Verbindung mit einer Erfassung des mobilen Kapitals — was ließe sich denn gegen eine solche Steuer, die erst in dieser Form eine reine Vermögenssteuer wäre, einwenden? Selbstverständlich muß der Kleinbesitz in Landwirtschaft, Gewerbe, Handel und Industrie freibleiben, und selbstverständlich muß die besonderen Verhältnisse in der Landwirtschaft Rücksicht genommen werden.

Ein rheinisches Zentrumsblatt, die „Westdeutsche Arbeiterzeitung“, kommt in ihrer Ausgabe vom 24. dieses Monats auf die Rede des Abgeordneten Speck in der Reichstags-Sitzung vom 15. Febr. zurück — in der von einer „Rüstierung“ durch eine Wiedereinbringung der Erbanfallsteuer gesprochen wurde — und erklärt dazu: „Jedenfalls wird man in weiten Kreisen der Zentrumspartei im Lande eine unbedingte Ablehnung einer Erbanfallsteuer nicht verstehen. Es käme denn doch, lächlich genommen, darauf an, wie eine solche Steuer gestaltet würde. Wir können uns sehr wohl eine Erbanfallsteuer denken, die wesentlich abweicht von jener Vorlage, die bei der Reichsfinanzreform so heftig umstritten ward. Aber geht den Fall, man dächte an eine Ablehnung eines Erbschaftsteuerprojektes, dann, meinen wir, müßte nach einer Ersatzsteuer gesucht werden, selbstverständlich nach einer reinen Vermögenssteuer, um notwendig erscheinende Mittel zur Deckung einer zu erwartenden Wehrvorlage aufzubringen. Mit einer künftigen Freilassung des Etats wäre der Zweck wohl nicht erreicht. Das Urteil der rechtsstehenden „Schlesischen Ztg.“ haben wir bereits (Nr. 58) wiedergegeben.

Konstitutionell oder parlamentarisch?

Die „Nationalzeitung“ hat Männer der Wissenschaft aufgefordert, die nationalliberalen Anträge zum Reichsverfassungsleben (Ministerverantwortlichkeit, Staatsgerichtshof, Beschluß auf Interpellationen) kurz zu beleuchten. Hierzu äußert sich auch Virkl. Geh. Rat E. v. Jagemann (Heidelberg), der ehemalige badische Gesandte und Bundesratsvollmachtigte. In der Antwort heißt es, er komme dem Wunsch nach, „obwohl“ der heutigen Gestalt des Reichstages jeder Richtung abhold, weil es über die tatsächlichen Interessen und Ziele hinauschießend, vielfach Widersprüche an erste Stelle setzt, Spaltungen im Volksleben festrammt und vertieft, große Eigenwilligkeiten und Irrungen zeigt, damit wirklicher Förderung, Geistesfreiheit und Toleranz un dienlich ist, zudem in unnatürlichen Eingaben und Bündnissen friedsame Leute radikal oder extrem macht. Wer im Kriegesfeld gebunden und unter Kaiserum als Siegespreis ansah, empfindet schon Verhandlungen als unwürdig, die mit einer ausgesprochen republikanischen Partei darüber geführt werden, wie weit sie gütigt ihren Vertretern Scheinakte monarchischer Anträge gestatte...

Die Handlungsfreiheit der Regierung über den Parteien, zumal in wirren Zeiten, ist der feste Pol unserer Verfassung, wenn schon ein ehrlicher Konstitutionalismus genen befreit wird, tunlichst auf feste Parlamentsmehrheiten zu bauen, wo sie — vorhanden sind und aus Freunden der Staatsordnung bestehen. Wie am Unterschied dieser Prinzipien selbst geschichtliche Wenden hängen können, legte vor einigen Jahren ein badischer Nationalliberaler, Professor Gottschalk in einer politischen Verammlung mit dem lehrreichen Sinn dar, daß mit dem parlamentarischen Prinzip Preußen in der Konfliktzeit seine Wehrmacht nicht ausgebildet hätte und Deutschland folgerweise nicht neu begründet worden wäre. Keine ihrer Aufgabe bewußte Regierung, die sich auch fittlich verantwortlich fühlt, kann in ein solches Joch geben, das für die Auffassung einer bloß formalen Ministerverantwortlichkeit, entlastet jeweils durch die zufällige Mehrheit der Parlamentsmitglieder, vorzüglich paßt als eine Kalkulation an Stelle des Gewissens.

Kleine Rundschau.

Deutschlands Telegrammverkehr mit Rußland. Das russische Post- und Telegraphen-Journal veröffentlicht eine sehr interessante Statistik über den Austausch von Telegrammen zwischen westeuropäischen Staaten und den 16 bedeutendsten Städten Rußlands. Danach überwiegt der Telegrammverkehr mit Deutschland denjenigen aller anderen europäischen Staaten ganz außerordentlich, und zwar ausnahmslos in sämtlichen 16 Großstädten. So stehen beispielsweise 251 332 deutsche Telegramme mit Petersburg nur 154 208 englische und nahezu ebensoviel französische Telegramme gegenüber. Noch viel erheblicher ist der Abstand im Telegrammaustausch mit Moskau, denn die Telegramme sämtlicher für den Vergleich herangezogenen Staaten erreichen zusammengenommen nicht die deutsche Zahl. An dritter Stelle in unserem Telegrammverkehr mit russischen Städten steht Odessa; es folgt Riga, Warschau, Kowno a. D., Gelsingfors, Pobj, Tschau, Nikolajew usw.

Der 3. deutsche Jugendgerichtstag wird in Frankfurt a. M. vom 10. bis 12. Oktober 1912 stattfinden. Das Hauptthema der Tagesordnung wird sein: Notwendigkeit und Dringlichkeit gesetzgeberischer Maßnahmen gegenüber der anwachsenden Kriminalität der Jugendlichen. Die Einzelthematika deren Behandlung je einen Tag umfassen wird lauten: 1. Strafe und Erziehung. 2. Sühne und Verzeigung. 3. Strafe und Erziehungsmittel im einzelnen. 4. Ihre Anwendung und Organisation. 5. Die Notwendigkeit eines besonderen Jugendgerichtsgesetzes mit Sühnearbeit der Grundzüge eines Reichs-Jugendgerichtsgesetzes.

Mosel- und Saar-Kanalisation? Die preussische Regierung hält an einem ablehnenden Standpunkt gegenüber einem derartigen Projekte fest. Die Gründe, die hierfür maßgebend sind, bestehen ein-

Weitere Details siehe „Letzte Nachrichten“.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 16 Seiten.

Tagesanzeiger.

Mitteilungen, Veranstaltungen, Theater, Kino, Konzerte, etc.

Die mannigfache Verwendung von Mondamin.

Milchflammer ist nicht das einzige, was mit Mondamin gefolgt wird. Die nachfolgenden sind nur einige von den vielfachen und sehr nützlichen Gerichten, zubereitet mit Mondamin.

- Suppen, Eintöpfe, Aufläufe, etc. Zubereitungstipps für verschiedene Gerichte.

Jede gute Hausfrau sollte dieses Nahrungsmittel besitzen. Es ist ein unverzichtbares Mittel für die Küche.

TURK & PABST'S Feinste Mayonnaise Anchovy-Paste & Sardellen-Butter. Preiswert und gebrauchsfertig sind.

Was in der Welt vorgeht. Infolge der Grippe-Epidemie, die in der Welt herrscht, sind viele Menschen erkrankt. In der Schweiz sind die Berge im Schnee begraben.

Was in der Welt vorgeht.

Infolge der Grippe-Epidemie, die in der Welt herrscht, sind viele Menschen erkrankt. In der Schweiz sind die Berge im Schnee begraben.

Wieder ein Aufwühlfall. In der Schweiz sind die Berge im Schnee begraben. Die Temperatur ist auf 10 Grad unter Null gefallen.

Sieben Personen verbrannt. In der Schweiz sind die Berge im Schnee begraben. Die Temperatur ist auf 10 Grad unter Null gefallen.

Die Grippe-Epidemie hat sich weiter verbreitet. In der Schweiz sind die Berge im Schnee begraben. Die Temperatur ist auf 10 Grad unter Null gefallen.

der Bauforderungen für Karlsruhe nicht befürwortet werden könne. Das Ministerium hielt das beibrachte Material nicht für genügend, um die Inkraftsetzung des 2. Abschnittes des Gesetzes zu rechtfertigen.

Kommunalpolitische Umschau.

Städteausstellung in Düsseldorf 1912. Der Tätigkeitsausschuss wurde zum ersten Male nach dem Hauptsaal nach Düsseldorf berufen.

mal in der zu erwartenden empfindlichen Konkurrenz, die der neue Schiffsahrtsweg der Eisenbahn machen würde, und ferner erkennt man die Einwände der niederrheinischen Industrie, insbesondere der Eisenindustrie, über höhere Benachteiligung durch ein derartiges Projekt an.

Aus den Parteien.

Zur Frage der Reichstagswahlkreisänderung

schreibt die nationalliberale „Magdeburger Ztg.“: „Was die Wahlkreisverteilung betrifft, über deren etwaige Abänderung jetzt auch in der Presse wieder allerlei geredet wird, so bildet sie heute ja zweifellos in beträchtlichem Umfang tatsächlich wesentliche Abweichungen von dem Grundsatze des allgemeinen gleichen Wahlrechts.“

Sozialpolitische Rundschau.

Sicherung der Bauforderungen.

Wie feinerzeit gemeldet, hat der Ausschuss der gewerblichen Vereinigungen des Bauhandwerks in Karlsruhe das Ministerium des Innern darum ersucht, daß der 2. Abschnitt des Gesetzes über die Sicherung der Bauforderungen für Karlsruhe in Kraft gesetzt werde.

Das Geheimnis der Pariserin.

Paris, im Februar.

Es gehört nicht zu den schwarzen Künsten, dies Geheimnis zu erheben und wie denn auch, dies Geheimnis, genau so herbeizubereiten wie ein Stück Kuchen. Es ist ganz einfach die Kunst, „schön zu sein“, oder um es in einem mehr auf unsere Zeit passenden Worte auszudrücken, die Kunst, „schick zu sein“.

Am besten lassen sie sich zusammenfassen in dem uralten Wahlspruch echter Eleganz, daß man, um gut gekleidet zu sein, vor allem gut „coiffiert“ — darunter versteht die Pariserin sowohl den Fuß des Haares wie den Hut — gut „beschuht“ und gut „behauscht“ sein müsse: ein Wahlspruch, den ich dahin erweitern möchte, daß es die Nebenbedingungen im Anzug, alle außerhalb des Kleides liegenden Kleinigkeiten sind, die in ihrer Auswahl, Zusammenstellung, oft in ihrem Vorhandensein überhaupt die wirkliche Eleganz hervorbringen können.

fiest. — Daß man dieses Geheimnis durch Geld nicht, wie sonst beinahe alles im modernen Leben erkaufen kann, wird manchen eine Freude, anderen ein Schmerz sein.

Der „Kopfschmuck“ und die „Kopfbekleidung“ werden von der Pariserin, wie man sieht, als wichtigster Teil des Anzuges dargestellt. Das Kleid, sofern es gut sitzt, gut ist, sauber und ordentlich ist, darf aus billigem Stoff, ja selbst von ein wenig modernem Schnitt sein.

Bei der Fußbekleidung ist die Frage schon weniger kompliziert. Der spärliche, nur auf alle Modetipps beschränkte Schuhwerk und nur schwarze Schuhe mit schwarzen Strümpfen tragen. Am Tage zu dem undurchdringlichen, halbfedernden schwarzen Strumpf den kleinen gefüllten Halbschuh oder den hohen Knöpfschuh, am Abend den ausgetragenen Backschuh in ganz neutralem Gestalt.

mit bloßen Händen das Haus zu verlassen. Wo man gute Lederhandschuhe nicht kaufen kann und mag, d. h. die allen nicht oft genug durch neue zu ersetzen im Stande ist, da wird es besser sein, gar keine Handschuhe zu tragen; das gilt sowohl zum Straßenkleid wie zum Gesellschaftsanzug.

Die Grippe-Epidemie hat sich weiter verbreitet. In der Schweiz sind die Berge im Schnee begraben. Die Temperatur ist auf 10 Grad unter Null gefallen.

Die Grippe-Epidemie hat sich weiter verbreitet. In der Schweiz sind die Berge im Schnee begraben. Die Temperatur ist auf 10 Grad unter Null gefallen.

Die Grippe-Epidemie hat sich weiter verbreitet. In der Schweiz sind die Berge im Schnee begraben. Die Temperatur ist auf 10 Grad unter Null gefallen.

den haben und die dem Auge, geschmackvoll geordnet, immer angenehm sind. Man kennt diese Mode außerhalb Paris fast nicht. Strümpfe von Varnowoiden, Niveolen, Moosröschen, Wellen oder Zetteln befestigt die Pariserin im Schneidekleid, trägt sie im Frühling und Winter auf Muffen und Pelzschals. Keine Frauen wählten an ihrer Statt Gorten- oder Alpenveilchen, Wachstümchen und Flieder. Zum Ankleiden an die Pelzschals an frühjahrliche Hüllen von Spitze, Schmandarm und Seidenmuffeln eignen sich auch große einzelne Sammetbüten, am liebsten Orchideen oder stillere Rosen und Lilien. Frachtstuhl würden diese auch auf Abendgewändern. In der vorderen Niederdraperie eines rosa Seidenmuffelkleides beispielsweise eine schwarze Sammetorchidee mit Straßstein, gelbe filifizierte Blüten oder gelbrote Rosen auf schwarzen oder dunkelblauen Sammet- und Mittergewändern, dunkelblaue Blüten auf helgelbem Batist, weiße Kamellen aus schwarzem Seidenkrepp.

Ein paar Modegeheimnisse der Pariserin seien nun noch genannt, die freilich nicht in Schönheitscremes bestehen, obgleich die Körperpflege immer das Hauptgeheimnis der Schönheit sein wird. — Kleine die Frauen machen sich mit Hilfe der Schürfer Einlagen in das Schuhwerk und richten den Schnitt ihrer Kleider, die Anordnung ihres Haars und die Form ihrer Hüfte immer auf „schön“ ein. — Heberischante Magere tragen fast keine Hüften und verfolgen im ganzen Anzug das entgegengegesetzte Prinzip. — Dabei besitzt die Pariserin oder Bouter des Pariser Schneider ein Geheimnis, um die Hüfte voller erscheinen zu lassen, das wohl wert ist, in weiteren Kreisen bekannt zu sein. Unter Blumen und festen Kleidermehren wird das Futter innen mit einem stufenförmigen Arrangement von kleinen Taftvolants besetzt, die den Oberstoff gleichmäßig emporwölben, in zarter Linie die Brust verflärtend und dabei alle hüftigen, durch Magerkeit hervorgerufenen Ecken und Kanten verwickeln.

Baronin Wedel.

Norkstraße 17 ist im 5. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche und Keller unter Glasverglasung auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei Schindlermeister **Bierl** daselbst.

Norkstraße 43 ist eine elegante Wohnung von 3 großen Zimmern, Alkoven, Küche, elektrisch Licht sofort oder später zu vermieten. Näheres Eisenlohrstraße 26 II.

3 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör im 2. Stock sofort oder später zu vermieten. Preis 200 Mk. Zu erfr. Leutichneurer, Friedrichstr. 9.

Wohnung zu vermieten. Kaiserstraße 53 ist im 4. Stock Vorderhaus, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Kammer auf 1. April zu vermieten. Näheres im Lohndelen.

3 Zimmerwohn. pl., Eisenweinst. Straße p. 1. April zu verm. Näheres Ludwig-Wilhelmstr. 11, 2. St. r.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, 4. St., mit Balkon und Veranda auf 1. April zu vermieten. Näheres Tollstraße 21.

3 Zimmerwohnung u. Werkstätte (auch Lagerraum) in neuem Hause, Durlacherstraße 85, auf 1. April billig zu vermieten. Näheres Durlacherstraße 71 bei Herrn **Cypel**.

3 Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend, auf 1. April zu vermieten. Näheres Goethestraße 86 part., am Gutenbergplatz.

Zu vermieten: Philippstraße 31, p. sofort od. spät. 3 Zimmerwohn. Näheres 2. Stock u. oder Wendtstraße 1 im Neubau.

Zu vermieten: 3 Zimmerwohnung im Vorderhaus, in schöner Lage, auf 1. April. Preis 460 Mk. Näheres Kurvenstraße 23, Kontor.

Neubau. Gegenüber der Telegraphenstation und dem Fußballplatz sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit oder ohne Bad u. reichl. Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 95, 2. Stock, ob. Hotel „Sonne“, Kreuzstr.

Neubau Kaiser-Allee 109. freie Lage, ohne Vis-a-vis, sind große moderne 3 Zimmerwohnungen, mit Bad, Balkon, groß. Verandas u. sonst. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Scheffelstraße 58, part. Telefon 1707.

In gutem Hause, Sommerseite, ist eine geräumige 3 Zimmerwohnung mit Balkon u. Zug für ein ruhige Familie zu verm. auf 1. April. Näheres Ludwig-Wilhelmstraße 19, 1. Treppe hoch.

Bürgerstr. 6, Seitenbau, schöne 2 Zimmerwohnung zc. auf 1. April an kleine Familie zu verm. Näheres Borberth, 2. St. rechts bis 4 Uhr.

Fasanenstr. 35 ist im 3. Stock eine schöne, geräumige 2 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. Näheres 2. Stock rechts oder Liebensteinstraße 2 bei J. Buchl.

Humboldtstraße 15 ist partiere eine schöne 2 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Gottesackerstraße 27, partiere.

Kaiser-Allee 29 ist eine kleinere Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubeh. an kl. Fam. auf 1. April zu vermieten. Näheres 2. Stock.

Kaiserstraße 41 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute für 12 Mark pro Monat zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Kaiserstraße 75, 4 Treppen hoch, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. April an kl. Fam. zu verm. Näheres daselbst im Schuhgeschäft.

Kaiserstraße 24 ist auf April im Rückgebäude eine Wohnung 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stock.

Kronenstraße 2 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Manufaktur und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, partiere.

Quisenstraße, Hth., 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller, daselbst 2 Manufakturzimmer und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres Douglasstr. 22, 2. St. zu erfr.

Quisenstraße 56 ist eine 2 Zimmerwohn. mit Koch- u. Leuchtgas auf 1. April zu verm. Näheres, 5 St.

Quisenstraße 64 ist eine schöne Manufakturwohnung v. 2 Zimmern, Küche, Gas, Glasabschluss auf 1. April zu verm. Zu erfr. 3. St. l.

Quisenstraße 89 ist im Hinterb., 4. Stock, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

Philippstraße 17, 2. Stock, sind zwei Wohnungen, bestehend aus jeweils 2 Zimmern, Küche und Keller, schöne Aussicht, kein Vis-a-vis, auf 1. April 1912 an ruhige Familie zu vermieten. Näheres zu erfragen im Büro der Rechtsanwalte **Schmidt & Köppl**, Kaiserstraße 124.

Scheffelstr. 68 ist im 5. Stock eine Manufakturwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer hinter Glasabschluss per 1. April zu verm. Preis 260 Mk. Monat. Vorauszahlung. Näheres Reibensbaderstraße 6, 1. Stock.

Essenstraße 56 sind im Hinterhaus einige Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern und Küche auf 1. April an kleine Familie zu verm. Näheres 2. St.

Uhlendstraße 10 ist auf 1. April eine frisch hergerichtete 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock rechts oder Kriegstraße 190.

Werderstraße, Hinterb., 2 Zimmerwohnung auf 1. April und eine Manufakturwohnung von 2 Zimmern auf sofort zu vermieten. Näheres Schützenstr. 54, Vorderhaus, 3. Stock.

Werderstraße 55 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres 2. St.

Jirfel 20 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres Jirfel 20, 3. Stock.

Wohnung zu vermieten. Rudolfstr. 23, Hinterb., ist auf 1. April eine 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Georg-Friedrichstraße 11, 1. Stock.

2 Zimmerwohnung wegen Verlegung auf 1. April od. spät. zu vermieten. Uhlendstr. 11, 3. Stock.

Schöne 2 Zimmerwohnung mit Manufaktur und üblichem Zubeh. ist auf 1. April für 270 Mk. zu vermieten. Näheres Werderplatz 34, 3. Stock.

Schöne Zwei-Zimmerwohnung, im Vorderhaus, 2. Stock, Brunnenstraße 7, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock bei **H. Kunz**.

Zweizimmerwohnung u. Küche, Keller, Koch- und Leuchtgas im Seitenbau, 2. Stock, auf sofort oder später an kleine Familie zu vermieten. Zu erfragen Werderplatz 25 im 2. Stock.

Manufakturwohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. für monatlich 20 Mk. Vestingstr. 1, part.

Zulage. Eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche, Keller u. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Offert unter Nr. 4126 ins Tagblattbüro erbeten.

Durlacherstraße 31 ist im 2. Stock des Vorderhauses eine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Alkoven nebst Küche billig zu vermieten.

Georg-Friedrichstraße 18 ist eine große 1 Zimmerwohnung mit Glasabschluss auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock Vorderhaus.

Vestingstraße 43 ist im 5. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Manufakturstraße 8, 3. Stock, schöne 1 Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Koch- u. Leuchtgas, Glasabschluss, ohne Vis-a-vis, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Vestingstr. 39, 2. St.

Walustraße 22 ist im Seitenbau, 4. Stock, 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus, 2. Stock.

Helles, freundliches **Zimmer** mit Küche, im 5. Stock, ist auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlstraße 62 im Laden.

Nette freundliche **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche, ist an einzelne Person oder kleine Familie sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Douglasstraße 26, Hinterhaus, 1. St.

Läden und Lokale

Läden zu vermieten. Waldstraße 11 ist auf 1. April oder später ein Laden zu vermieten. Zu erfragen Waldhornstraße 14 im Kontor.

Läden. In verkehrsreicher Lage der Eudstadt ist ein schöner, mobiler Laden mit 2 Schaufenstern nebst Wohnung auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres Schützenstraße 68 im 2. Stock.

Friedrichsplatz 11 ist ein Laden mit 2 Schaufenstern nebst großem Kontor zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich besonders für **Bureauzwecke**. Näheres bei Ludwig Weil, Friedrichsplatz 11.

Läden zu verm. Laden, Ecke Amalien- und Leopoldstraße, worin seit langen Jahren ein Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft betrieben wurde, ist per sofort zu vermieten durch

Büro Kornsand, Kaiserstraße 56.

Läden zu vermieten mit oder ohne Wohnung, per 1. April. Zu erfragen Gottesackerstraße 27, part.

Geschäftslokal mit großer Werkstätte. Kaiserstraße 233, eine Treppe hoch, sind die Geschäfts- und Wohnräume mit Zentralheizung auf 1. April zu vermieten. Näheres im Blumenladen.

Läden zu vermieten. Der Laden mit Wohnung, Winterstraße 22, ist auf 1. Juli cr., anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock.

Läden zu vermieten Ecke Essen- u. Hirschstr. mit geräum. Wohnung u. allem Zubeh. Näheres Hirschstraße 35a, 1. St. lks.

Läden Hirschstr. 18, nächst d. Kaiserstr., mit 3 Schaufenstern, Zimmer mit Küche u. Keller evtl. Wohnung dazu ist umständlich auf 1. April zu vermieten. Daselbst wurde mehrere Jahre ein Buchgeschäft betrieben. Näheres nur 2. Stock b. Eigentümer. Telefon 3188.

Karlstraße 29a ist der bisher von dem Schreibmaschinen-Geschäft G. Schwach innegehabte **Laden** auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres bei G. Jessen im 2. Stock.

Läden. Erbprinzenstr. 2, beim Rondellplatz, ist der Laden mit anstößenden Magazinaräumen, in welchem seit 8 Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, zu vermieten. Näheres bei Louis Dellerle, Karl-Friedrichstraße 20, 4. Stock.

Auf 1. April d. Js. ist in der Nähe der Kasernen gelegen eine **Wirtschaft an kautionsfähigen, tüchtigen Wirt zu vergeben. Näheres Brauerei-Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.**

Gegenüber dem Hauptbahnhof 30 Kriegsstraße 30 zwei Zimmer als Bureau per 1. April evtl. früher zu vermieten. Näheres im Laden.

Schloßplatz 9 ist im Seitenbau ein großes Partierzimmer, als Bureau oder Lageraum geeignet, zu vermieten. Näheres Jirfel 20, 3. Stock.

als Werkstätte oder Magazin geeignet, 3 Stockwerke, mit Keller und Speicher, je 70 qm, sofort billig zu vermieten. Näheres Jähringerstraße 8, 2. Stock.

Närräume als Werkstätte oder Lager geeignet, nebst schönen, hellen Bodenzimmern u. großen Kellern sind billig zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 27 II.

für jedes Geschäft geeignet, sofort oder später zu vermieten: Scheffelstraße 36.

Werkstätte oder Magazin, hell u. luftig, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Douglasstraße 20.

Erbsprinzenstraße 26 ist eine größere Werkstätte mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder Juli zu vermieten. Zu erfragen im Hofe rechts.

Brauerstr. 19 ist eine schöne, helle Werkstätte auf 1. Juli billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst oder bei **H. Holz**, Augartenstraße 89.

Schützenstraße 42 ist eine schöne Werkstätte oder Magazin per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Kleines Atelier sofort zu vermieten: Herrenstraße 50 a, 2. Stock.

Stallung zu vermieten. Hans Thomaststraße 9 ist eine Stallung für 2 oder 3 Pferde, mit Heupelcher, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlstraße 65 im Kontor.

Goethestraße 43, nächst der Dragonerkaserne, ist eine Stallung für 2 Pferde mit Zubeh. zu vermieten.

Tennisplätze in eingetragener Gartenanlage zu vermieten. Näheres Essenstraße 55, partiere.

Zimmer

Ein großes Eßzimmer vis-a-vis Stadtgarten sofort bill. zu verm. Näheres Ettingerstraße 43, 4. Stock

Karlstraße 7 ist ein möbl. Zimmer an solches Fräulein sofort oder später zu vermieten. Seitenbau II bei **Schill**

Ein großes, elegant möbliertes **Zimmer** zu vermieten: Hirschstraße 35a, 2. Stock.

Kürnerstraße 10 sind im 2. Stock, 2 Treppen, 2 Zimmer zu vermieten. Näheres Jirfel 20 bei **Homburger**.

Großes, helles Zimmer ist **Nowack-Anlage 13** im 5. Stock (keine Manufaktur) auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmeister im 5. Stock oder Hirschstr. 4, 3. Stock, von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr.

Ein großes, leeres **Partierzimmer**, Hinterhaus, billig zu vermieten: Jähringerstr. 86 im Laden.

Marientstr. 60 Vorderb., 2. St., sind 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten.

Friedenstr. 15, hochpartiere, freundliches, einfach möbl. Zimmer, event. mit guter Pension, bei kl. bef. Fam. zu verm.

Ein gut möbliertes Zimmer ist an einen Herrn oder Fräulein billig zu vermieten: Vitorialstraße 18, 3. St.

Gut möbliertes Zimmer ist an einen Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten: Kronenstr. 60, 2. Tr. hoch.

Bismarckstraße 31, partiere, ist ein gut möbliertes Zimmer auf sofort oder später zu vermieten.

Hirschstr. 30, 2. St., gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer**, ev. auch **g. helle Zimmer f. Büro** geign. zu verm.

Schützenstraße 84, 1. Stock, ist ein schön möbliertes Zimmer, auch mit 2 Betten, sofort zu vermieten.

Freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Frühstück zu vermieten: Werderplatz 36, Vorderhaus, 4. Stock.

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., auf 15. März oder 1. April zu vermieten: Mademistr. 34, 2. Stock.

Erbsprinzenstraße 33 sind 1-2 schöne, unmöblierte Zimmer im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres partiere.

Douglasstraße 11, 3 Trepp. rechts, der Hauptpost gegenüber, freundl. möbliertes Zimmer bei Beamtens-Witwe billig zu vermieten.

Ein unmöbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten: Reichertstraße 27 im 4. Stock.

Kriegstraße 16, 1. Treppe, erhält ein solch. junger Arbeiter **Kost u. Wohnung** zu bill. Preis; ebenso werden noch **Abonnenten für den Mittag- u. Abendbrot** angenommen.

Ein gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** ist sofort zu vermieten: Karlstr. 6, 2. Stock. Ebenfalls ist ein möbliertes **Manufakturzimmer** zu vermieten.

Ein schönes, gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten: Kaiserstraße 132 IV.

Sonniges, großes **Zimmer**, möbliert oder unmöbliert, auf 1. April zu vermieten: Essenstraße 91V I.

Jirfel 14 ist im 1. Stock ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Tapetenladen.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Gesucht auf 1. Juli d. J. in schöner Lage eine 4 oder 5 Zimmerwohnung mit allem Zubeh. (4. Stock ausgeschrieben). Offerten unter Nr. 4129 ins Tagblattbüro erbeten.

In Karlsruhe oder einem schönen **Horort** wird per bald eine kleine Villa von ungefähr 6 Zimmern, Küche und Bad zu mieten gesucht. Bedingung ist schöner, schattiger Garten und das Vorhandensein an Blöke. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4049 ins Tagblattbüro erbeten.

Gesucht wird per 1. Juli oder 1. Oktober eine **5 bis 6 Zimmerwohnung** mit Bad und allem Zubeh. in herrschaftlichem Hause und ruhiger Lage. Nähe Hauptbahnhof u. Straßenbahn. Offerten unter Nr. 4133 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnungs-Gesuch. Junge Eheleute suchen auf 1. April schöne 2 Zimmerwohnung (Dorfstadt) zwischen Durlacher u. Eisenbergstr. Off. unter Nr. 4065 ins Tagblattbüro erbeten.

Kleine ruhige Familie sucht schöne **2 Zimmerwohnung** mit Zubeh. auf 1. Juli. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 4120 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnung von 4 bis 5 Zimmern per 1. April zu mieten gesucht. Lage vor dem Durlacher Tor. Angebote unter Nr. 4187 an das Tagblattbüro erbeten.

Kinderloses Ehepaar sucht per 1. Juli 2-3 Zimmerwohnung Preis 380 bis 450 Mk. Nur Dorfstadt. Off. unter Nr. 4122 ins Tagblattbüro erbeten.

Moderne Wohnung von 4 Zimmern (eventl. 3 große), möglichst mit Bad, von sehr ruhigem, kinderlosem Ehepaar in bestem Hause, nur 2. od. 3. St., nicht weiter als 10 Minuten vom Hotel Germania entfernt, auf 1. Juli gesucht. Off. unter Nr. 4014 ins Tagblattbüro erbeten.

Gesucht auf 1. Juli von ruhiger Familie (8 erwachsene Personen) freundl. Wohnung von 2 Zimmern mit Zubeh., auch schönes Hinterhaus, 4. Stock ausged. Nähe Hauptbahnhof. Offerten unter Nr. 4103 an das Tagblattbüro erbeten.

Wohnung von 2-3 Zimmern in ruhigem Hause von kleiner Familie per 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4108 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnung von 6 bis 7 Zimmern per 1. April zu mieten gesucht. Lage vor dem Durlacher Tor. Angebote unter Nr. 4138 an das Tagblattbüro erbeten.

Läden und Lokale

Nf. Laden mit Flaschenbiergeschäft zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 4118 ins Tagblattbüro erbeten.

Esofort oder auf 1. Juni eine als **Rechtsanwaltsbureau** geeignete 3-5 Zimmerwohnung zu mieten gesucht. Off. mit Angabe des Mietjahres unter Nr. 4117 ins Tagblattbüro erbeten.

Messerei-Gesuch. Messerei mit Zubeh. u. anstößender 3 Zimmerwohnung für sofort oder später gesucht. Offerten unter Nr. 4115 ins Tagblattbüro erbeten.

Werkstätte mit Wohnung gesucht. Auf 1. Juli wird eine Werkstätte mit Wohnung gesucht in Mitte der Stadt. Offerten unter Nr. 4102 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer

Geb. Fräulein sucht auf 1. April zwei unmöblierte Zimmer. Partiere vorgezogen. Offerten unter Nr. 4114 ins Tagblattbüro erbeten.

Unmöbliertes Zimmer gesucht, 2. od. 3. Stock, Vorderhaus, freie Lage, bei Hausigentümer an Ende März od. 1. April zum Preis bis 10 Mk. monatlich. Offerten unter Nr. 4116 ins Tagblattbüro erbeten.

Zwei leere Zimmer, partiere oder 1 Treppe hoch, mit ganzer oder teilweiser Pension, im westlichen Stadtteil von einer Dame auf 1. Juli gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4128 ins Tagblattbüro erbeten.

Schönes Zimmer mit 2 Betten in zentraler Lage der Stadt auf 2-4 Wochen zu mieten gesucht. Gesl. Offerten m. Preisangabe unter Nr. 4082 ins Tagblattbüro erbeten.

Gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang bis 15. März zu mieten gesucht. Offert unter Nr. 4135 an das Tagblattbüro erbeten.

Fremdenpension. In einer hiesigen feinen Fremdenpension werden von älterem Herrn zwei unmöblierte Zimmer auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 4121 ins Tagblattbüro erbeten.

Für Zusammenkünfte sucht eine Gesellschaft 2 große und 1 kleines Zimmer. Gewünscht wird ferner für die Bedienung im gleichen Stock oder Hause eine **Wohnung von 2-3 Zimmern** mit Küche. Offerten, auch von Brauereien, unter Nr. 8996 ins Tagblattbüro erbeten.

Tennisplatz in der Nähe der Moltkestraße für zwei Nachmittage und zwei Vormittage wöchentlich gesucht. Angebote erbeten Moltkestraße 11, 2. Stock.

Damenbinden

RESTAURANT „Merkur“ gegenüber dem Hauptbahnhof. Jeden Dienstag und Freitag **Schlachttag!** Gottl. Ehret.

„Kaiserhof“ Marktplatz. Jeden Dienstag und Freitag **Schlachttag.** mozt fremdbüchtl. einladet **Wth. Ziegler.**

Drzd. 75 Pf., bei 5 Drzd. à 70 Pf., bei 10 Drzd. à 65 Pf. Gürtel dazu 60 Pf. n. 1

CARL ROTH

Joghurt-Wild, ärztlich empfohlen für Magen- im Darmtrakte, per 1/2 l 35 Pf., 1/2 l 20 Pf. frei ins Haus, empfiehlt

Hygienische Milchverforgung **Anstalt Karlsruhe,** Gerwigstraße 34.

Abichlag!

Einßen, garantiert gut kochend, Pfund 18 u. 22 Pfg.

Erbßen, gelbe, garantiert gut kochend, Pfund 18 Pfg.

Erbßen, grüne, Delikatess, Pfd. 25 Pfg.

Bohnen, weiß, garantiert gut kochend, Pfund 19 Pfg.

Bohnen, Wachtel, garantiert gut kochend, Pfund 20 Pfg.

Bucherer in sämtlichen Filialen.

Neu eröffnet: 22 Humboldtstr. 22

Patria-Fahrradvertrieb

Willi Augenstein Karlsruhe, Karlstrasse 20, empfiehlt sein grosses Lager in **Fahrrädern** Spezialmaschinen von Mk. 75.— an **Gummi** sowie sämtliche **Zubehörteile** stets auf Lager.

Eigene Reparaturwerkstätte. Vernickelung und Emailierung.

Moderne Haarpflege **Ruxolin-Trocken-Puder** mit Veilchengesuch, vorzüglich zum **Entfetten** der Kopfhare, macht das Haar leicht und benimmt ihm jeden vorkommenden unangenehmen Geruch. Preis einer Dose Mk. 1.25

Vorrätig bei **Luise Wolf Wtw.** Parfümerie.

Niederlage sämtlicher Parfümerien und Toiletessenzen von **F. Wolf & Sohn,** 4 Karl-Friedrichstr. 4, Ecke Zirkel.

Restaurant „Merkur“ gegenüber dem Hauptbahnhof. Jeden Dienstag und Freitag **Schlachttag!** Gottl. Ehret.

„Kaiserhof“ Marktplatz. Jeden Dienstag und Freitag **Schlachttag.** mozt fremdbüchtl. einladet **Wth. Ziegler.**

Drzd. 75 Pf., bei 5 Drzd. à 70 Pf., bei 10 Drzd. à 65 Pf. Gürtel dazu 60 Pf. n. 1

CARL ROTH

Joghurt-Wild, ärztlich empfohlen für Magen- im Darmtrakte, per 1/2 l 35 Pf., 1/2 l 20 Pf. frei ins Haus, empfiehlt

Hygienische Milchverforgung **Anstalt Karlsruhe,** Gerwigstraße 34.

RESTAURANT „Merkur“ gegenüber dem Hauptbahnhof. Jeden Dienstag und Freitag **Schlachttag!** Gottl. Ehret.

„Kaiserhof“ Marktplatz. Jeden Dienstag und Freitag **Schlachttag.** mozt fremdbüchtl. einladet **Wth. Ziegler.**

Drzd. 75 Pf., bei 5 Drzd. à 70 Pf., bei 10 Drzd. à 65 Pf. Gürtel dazu 60 Pf. n. 1

CARL ROTH

Joghurt-Wild, ärztlich empfohlen für Magen- im Darmtrakte, per 1/2 l 35 Pf., 1/2 l 20 Pf. frei ins Haus, empfiehlt

Hygienische Milchverforgung **Anstalt Karlsruhe,** Gerwigstraße 34.

RESTAURANT „Merkur“ gegenüber dem Hauptbahnhof. Jeden Dienstag und Freitag **Schlachttag!** Gottl. Ehret.

„Kaiserhof“ Marktplatz. Jeden Dienstag und Freitag **Schlachttag.** mozt fremdbüchtl. einladet **Wth. Ziegler.**

Drzd. 75 Pf., bei 5 Drzd. à 70 Pf., bei 10 Drzd. à 65 Pf. Gürtel dazu 60 Pf. n. 1

CARL ROTH

Joghurt-Wild, ärztlich empfohlen für Magen- im Darmtrakte, per 1/2 l 35 Pf., 1/2 l 20 Pf. frei ins Haus, empfiehlt

Hygienische Milchverforgung **Anstalt Karlsruhe,** Gerwigstraße 34.

RESTAURANT „Merkur“ gegenüber dem Hauptbahnhof. Jeden Dienstag und Freitag **Schlachttag!** Gottl. Ehret.

„Kaiserhof“ Marktplatz. Jeden Dienstag und Freitag **Schlachttag.** mozt fremdbüchtl. einladet **Wth. Ziegler.**